

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
16-0141.50/3869

Dresden, 16. Juli 2020

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage des Abgeordneten Alexander Wiesner (AfD)
Drs.-Nr.: 7/2751
Thema: Migrantifa und Black Lives Matter-Demonstration am 7. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Vorbemerkung: Laut LVZ (<https://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Black-Lives-Matter-Grosse-Demo-gegen-Rassismus-in-Leipzig>) und einer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/events/2973683699377343/>) fungierte die ‚Migrantifa‘ am 7. Juni 2020 als Organisatorin der sogenannten ‚Black Lives Matter‘-Demonstration in Leipzig.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Fragesteller verwendet in der Kleinen Anfrage den Begriff „extreme Linke“. Die Staatsregierung beantwortet die unter diesem Begriff stehende Frage mit der Maßgabe, dass sie die Bedeutung „extreme Linke“ im Sinne von verfassungsfeindlichen Bestrebungen gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Gesetz über den Verfassungsschutz im Freistaat Sachsen (SächsVSG) zugrunde legt.

Frage 1:
Welcher Personenkreis bildet die bzw. welche Organisationen stehen hinter der sogenannten „Migrantifa“?

Öffentlich bekannt ist, dass es sich bei der sogenannten Migrantifa um eine Selbstorganisationsgruppe handelt, die unter dieser Bezeichnung mit bundesweiten Bezügen in sozialen Medien auftritt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Frage 2:

Welche Organisation bzw. welcher Personenkreis meldete die Demonstration am 7. Juni an?

Die Demonstration wurde von dem Bündnis „Black lives matter Leipzig“ angezeigt.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse besitzt die Staatsregierung über Verbindungen zwischen den Demonstrationsteilnehmern, der Migrantifa und der extremen Linken und wie bewertet die Staatsregierung dabei insbesondere die online dokumentierte Verbindung zu Prisma Leipzig (<https://www.facebook.com/prismaleipzig/posts/2934237263327290>) und zur Linkspartei (<https://www.facebook.com/dielinke.leipzig/posts/3343482865670028>)?

An der Demonstration am 7. Juni 2020 in Leipzig waren auch Autonome und die links-extremistische Gruppe PRISMA – INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (PRISMA) beteiligt. PRISMA ist bündnisorientiert ausgerichtet. Mit dieser Strategie versucht sie, über gemeinsame Themenfelder Anschluss an andere, nicht extremistische Gruppen zu finden. Anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes am 8. Mai 2020 mobilisierte PRISMA zu Veranstaltungen, welche die Gruppe Migrantifa an diesem Tag organisiert hatte, und rief dazu auf, diese zu unterstützen.

Frage 4:

Wird die Migrantifa vom Verfassungsschutz beobachtet und welche Erkenntnisse liegen dem sächsischen Verfassungsschutz zur Migrantifa vor?

Die Gruppe bzw. deren Mitglieder unterlagen und unterliegen nicht der Beobachtung durch das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen.

Frage 5:

Wie viele Verstöße gegen Hygieneauflagen bzw. sonstige Ordnungswidrigkeiten und Straftaten wurden bei der Demonstration zur Anzeige gebracht?

Keine.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Wöller